

## Viel besser gehalten als im Hinspiel

**Deutlich besser als beim 0:11 im Hinspiel in eigener Halle hielten sich die Böblinger Hockeyfrauen in der Oberliga-Auswärtspartie beim HC Heidelberg. Mit 2:5 (1:3) setzte es trotzdem die siebte Niederlage für die SVB, die nur noch theoretisch den Klassenerhalt schaffen kann.**

Es ging wunderbar los für das Team von Ralph Link. Gleich die erste Strafecke nach drei Minuten verwandelte Nicole Kugel, die mit einem von einer Heidelberger Spielerin noch abgefälschten Ball unhaltbar in die Maschen traf. Die Gastgeberinnen brauchten eine Weile, ehe sie das frühe 0:1 weggesteckt hatten, aber nach zehn Minuten hatte Heidelberg das Resultat zum 2:1 gedreht. Noch vor der Pause erhöhten die Badenerinnen zum 3:1.

SVB-Trainer Ralph Link wunderte sich über die taktische Ausrichtung des Tabellendritten. Anstatt wie im Hinspiel das spielerisch unterlegene Böblinger Team bei jeder sich bietenden Gelegenheit aggressiv unter Druck zu setzen, ließ Heidelberg dem SVB-Aufbau diesmal viel Raum und Zeit. „Uns konnte das nur recht sein. So konnten wir den Ball über längere Phasen in den eigenen Reihen halten und haben dabei erfreulich wenig Fehler gemacht“, beobachtete Link. Nur zwei weitere Gegentore handelte sich der Außenseiter in der zweiten Halbzeit ein.

Die SVB-Bemühungen im Offensivspiel hatten nicht die Durchschlagkraft, um Heidelberg vor große Probleme zu stellen. Wenigstens glückte noch ein versöhnlicher Schlusspunkt. Wenige Sekunden vor Ablauf der 60 Spielminuten führte Verteidigerin Ann-Kathrin Eisenhuth einen Freischlag blitzschnell aus, Stürmerin Nicole Kugel lief in Position und konnte mit einer Direktabnahme die HCH-Torhüterin zum 2:5-Endstand überraschen. Ralph Link: „Viel mehr war für unser mit nur zwei Auswechselspielerinnen ausgestattetes Team hier nicht zu erwarten.“ *lim*

SV Böblingen: Denninger, Link, Schamal, Schulte, Eisenhuth, Bahlinger, Marschall, Kugel.